

Kleine Anfrage

## Horizon Europe

---

Frage von Landtagsabgeordneter Alexander Batliner

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch

### Frage vom 04. März 2020

Das EU-Forschungsprogramm «Horizon 2020» läuft Ende dieses Jahr aus. Die EU plant, ein neues Programm mit dem Namen «Horizon Europe» zu installieren. In Bezug auf dieses Nachfolgeprogramm betonte die Regierung im Dezember 2017 im Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage des Abg. Thomas Lageder zu «Horizon 2020»: Die Regierung «hält sich je nach Stossrichtung des neuen Programms die Option offen, entweder einen entsprechenden Verpflichtungskredit zur Assoziierung im Jahre 2021 dem Landtag vorzulegen oder alternativ über ein Rahmengesetz die Forschungsförderung zu zentralisieren und auch eine mögliche Assoziierung zum FP9 darüber abzubilden.» Da das neue Programm am 1. Januar 2021 starten soll, müssten wohl beide von der Regierung im Dezember 2017 ins Auge gefassten Varianten noch dieses Jahr dem Landtag vorgelegt werden. Im Programm der Regierungsvorlagen für das Jahr 2020 wird jedoch keine der beiden Varianten erwähnt. Hierzu folgende Fragen:

1. Welche der beiden im Dezember 2017 in den Raum gestellten Varianten - Rahmengesetz oder Finanzbeschluss - bevorzugt die Regierung?
2. Wie hoch würde der finanzielle Beitrag Liechtensteins am Programm «Horizon Europe» ausfallen?
3. Wie sieht der Zeitablauf der Regierung bis zur Beschlussfassung des Landtages aus?

### Antwort vom 05. März 2020

Zu Frage 1:

Die Regierung hat im Februar einen Bericht der Stabstelle EWR über die Evaluierung der Teilnahme Liechtensteins an den EU-Programmen 2014-2020 und zur Beurteilung der neuen EU-Programme ab 2021 zur Kenntnis genommen. Sie hat beschlossen, eine Reihe von Programmen, an denen ein grundsätzliches Teilnahmeinteresse Liechtensteins besteht, einer vertieften Kosten-Nutzen-Analyse zu unterziehen, bevor eine Entscheidung über eine Beteiligung getroffen wird. Dazu gehört auch das neue Programm „Horizon Europe“, welches von 2021 bis 2027 gelten soll. Bei der Kosten-Nutzen-Analyse des Programms „Horizon Europe“ ist die Involvierung der Wirtschaft sowie deren Einschätzung ein zentrales Element. Im Rahmen dieser Analyse wird die Regierung auch alternative Massnahmen prüfen.

Zu Frage 2:

Gemäss Berechnungen des EFTA-Sekretariats belaufen sich die Kosten einer liechtensteinischen Assoziierung zu „Horizon Europe (2021-2027)“ auf EUR 38'669'120 oder rund CHF 42.5 Mio. bei einem CHF/EUR-Kurs von 1.10. Damit belaufen sich die Assoziierungskosten auf rund CHF 6 Mio. pro Jahr. Diese Berechnungen stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der EU-Mitgliedsstaaten zu den veranschlagten EUR 100 Mrd. für „Horizon Europe“.

Zu Frage 3:

Wie bereits ausgeführt, wird die Regierung nun eine mögliche Programmbeteiligung evaluieren und dazu auch die interessierten Kreise befragen. Gestützt auf diese Kosten-Nutzen-Analyse wird die Regierung eine Entscheidung über die Programmbeteiligung fällen. Sollte die Regierung zur Ansicht gelangen, sich am Programm beteiligen zu wollen, wird eine Befassung des Landtags im vierten Quartal 2020 notwendig sein. Ob es dazu kommt, ist aktuell jedoch noch unklar und somit offen.